

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 26. August 2026

§ 36

Interpellation Mathias Zopfi, Engi «Vollzugsverordnung Fahrverbot Klöntal: Fehlende Vereinbarkeit mit übergeordnetem Recht»

(Bericht Regierungsrat, 5.5.2026)

Mathias Zopfi, Engi, Unterzeichner, dankt für die Beantwortung der Interpellation. – Man kann das Fahrverbot im Klöntal sehen, wie man will. Vielleicht haben alle Seiten mit ihren Argumenten ein bisschen Recht. Am Ende steht jedoch ein Entscheid der Landsgemeinde. Im Land Glarus hat sie das letzte Wort – und dieses gilt. In der vorliegenden Thematik muss man sich die Frage stellen, ob der Regierungsrat den demokratischen Entscheid der Landsgemeinde nicht gar schlaumeierisch auslegte. Dass der Regierungsrat Ausnahmen festlegen muss, ist klar. Es gibt unbestrittene Ausnahmen wie jene für dringende land- und forstwirtschaftliche Transporte sowie für Gewerbetreibende und deren Angestellte und Zulieferer. Die Ausnahme für alle, die früh genug ins Klöntal gefahren sind und später wieder nach Hause fahren, ist hingegen nicht nachvollziehbar. Das vorliegende Gutachten bewertet diese Regelung als rechtlich problematisch. Der Regierungsrat lieferte wiederum Argumente, weshalb dessen Ausnahmeregelung rechtlich in Ordnung sei. Sicher ist aber, dass die Regelung nicht dem demokratischen Willen der Landsgemeinde und dem gesunden Menschenverstand entspricht. Im Ring ging niemand davon aus, dass herumfahren kann, wer will, wenn er nur früh genug ins Klöntal gefahren ist. Dass das passiert, zeigen die Erfahrungen. Gemäss den «Glärner Nachrichten» fuhren am ersten Slow Sunday 50 Fahrzeuge hoch und 264 Fahrzeuge runter. Diese 264 Fahrzeuge werden nicht allesamt auf die nachvollziehbaren Ausnahmetatbestände zurückzuführen sein. Wohl nur eine Minderheit der Fahrzeuge stammte aus dem Kanton Glarus. Der Regierungsrat muss also aus demokratischen, politischen und auch rechtlichen Gründen handeln und dem gesunden Menschenverstand zum Durchbruch verhelfen. Er ist aufgefordert, seine Verordnung so schnell wie möglich anzupassen.